Funktionale und objektorientierte Programmierkonzepte



Präsenz-Sprechstunde B

Nhan Huynh, Daniel Mangold

Vorstellung

Organisatorisches



- Mittwoch 16:45 18:25
- \$103/123 (vereinzelt Raumabweichung siehe Moodle)
- Klausurzulassung: Studienleistung
 - 50% der Gesamtpunktzahl der Hausübungen
 - Frühzeitig anfangen, da spätere Hausübungen komplexer werden!
- Bonus: Jeder weitere Punkt über die 50% der Gesamtpunktzahl der Hausübungen wird mittels einer Formel in Klausurpunkte umgerechnet
- Projekt: Infos ca. rund um Weihnachten

Hinweise



- FAQ zu jeder Hausübung
- Moodle Forum
- Discord bzw. Sprechstunden
- Themensprechstunde
 - Mittwoch 14:30 16:30
 - Präsenz & Livestream
- Check + Prepare Kurs
 - Zusätzliches Übungsmaterial
 - Thematische Zusammenfassung
 - und vieles mehr!

V3 Rechteck ☆☆☆

Schreiben Sie ein Programm, welches zwei Roboter putbot und pickbot erstellt. Dabei soll putbot mit Coins ein Rechteck der Höhe 5 und der Breite 3 zeichnen. Es sollen nur die Seiten des Rechtecks gezeichnet werden, die restlichen innen liegenden Felder des Rechtecks bleiben unberührt. Nachdem das Rechteck gezeichnet wurde, soll pickbot alle Coins wieder einsammeln. Überlegen Sie sich, wie Sie das Programm mit nur einer Schleife pro Roboter gestalten können.

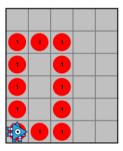


Abbildung 1: Fertiggestelltes Rechteck durch putbot

Abbildung: Übungsblatt 01 - V3

1 Grundbegriffe

1.1 Klassen, Objekte und Instanz

Java ist eine objektorientierte Programmiersprache und deshalb ist der Begriff der Klasse ganz zentral. Im Allgemeinen ist eine Klasse eine Beschreibung eines Objekts mit seinen Attributen und Methoden. Sie dient als Vorlage, aus der dann beliebig viele Objekte erzeugt werden können.

Man kann sich eine Klasse als eine Art "Bauanleitung" für ein Objekt vorstellen. Die definierten Attribute und Methoden helfen dabei das Objekt zu charakterisieren. Dabei kann man sich Attribute als Merkmale oder Eigenschaften und die Methoden als Verhalten des Objektes veranschaulichen (genaueres dazu in den Abschnitten 1.1.2 und 1.1.3 erläutert). Das Objekt selbst hingegen stellt die Instanziierung einer Klasse mit spezifischen Werten für die Attribute einer Klasse dar.

Um sich das Ganze etwas besser zu veranschaulichen, nehmen wir das folgende Beispiel.

Ein Bauplan für eine sehr einfache Modellierung eines Autos kann folgendermaßen aussehen:

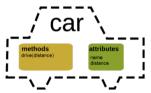


Abbildung 1.1: Bauplan eines Autos - Klasse Car

Abbildung: Thematische Zusammenfassung Fortgeschritten - Java

Abgabe

Frage: Welche Datei gebe ich ab?

Antwort: Du gibst die JAR-Datei ab, welche nach der Ausführung des Gradle-Tasks prepareSubmission im Unterverzeichnis build/libs/ in deinem Projektordner befindet. Manchmal werden die Ordnerstrukturen in der IDE nicht aktualisiert, weshalb du ggf. mit Hilfe des File-Explorer außerhalb der IDE das Unterverzeichnis suchen müsstest.

Frage: Gibt es eine Namenskonvention oder muss ich noch etwas mit der abzugebenden Datei beachten?

Antwort: Die Datei hat nach ihrer Erstellung bereits den richtigen Namen und sollte nicht umbenannt werden. Wichtig! Denke bitte daran, vorher deinen Namen und deine TU-ID in der Datei build.gradle.kts einzutragen. Danach kannst du die Datei in Moodle hochladen.

Frage: Wie gebe ich ab?

Antworten:

- IntelliJ: Text-Anleitung zum Importieren, Bearbeiten und Exportieren von Hausübungen mit IntelliJ
- Eclipse: Text-Anleitung zum Importieren und Exportieren von Hausübungen mit Eclipse

Abbildung: FAQ zur Hausübung 0

WLAN-Einrichtung (eduroam)



- WLAN: eduroam
- https://www.hrz.tu-darmstadt.de/services/it_services/wlan/index.de.jsp
- PC
 - Anonyme/Äußere Identität: eduroam@tu-darmstadt.de
 - Benutzerkennung: <tu-id>@tu-darmstadt.de
 - Passwort: <pw> (selbes wie in Moodle)
- Handy
 - Automatisch; Configuration Assitant Tool (CAT)
 - Manuell: Zertifikat T-TeleSec GlobalRoot Class 2

Installation Java



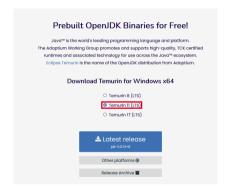


Abbildung: Adoptium - Temurin 11 https://adoptium.net/



Abbildung: Temurin Installer

Importieren von Hausübungen



Live

Arbeitsphase



Selbstständiges Arbeiten